



Dein Gesicht. Unser Düsseldorf.

stadtbild#26 lädt alle Menschen aus Düsseldorf ein, teilzunehmen.

Düsseldorf 26. Juli 2026

Wie fängt man es an, wenn man ein Porträt von Düsseldorf erstellen will? Fotografiert man die Honoratioren der Stadt, geht man in die Szene der Künstler oder Musikerinnen oder fotografiert man die Aktiven aus dem Sport? Diese Frage beantworten Frank Walber und Markus Feger, die Initiatoren des ersten kollektiven Stadtporträts stadtbild#26, etwas anders. Für die beiden ist klar: Sie werden nicht kuratieren, es werden nicht sie sein, die die Auswahl treffen. Im Gegenteil: Die Düsseldorferinnen und Düsseldorfer entscheiden selbst, ob sie dabei sind. Und so geht die Einladung der beiden an alle Menschen der Stadt raus. Sie wollen Menschen aus allen Generationen erreichen, Menschen aus dem Süden der Stadt genauso wie die aus dem Norden. Das Ziel ist ein echter Querschnitt.

Alle Generationen

Ein Stadtporträt, das nur einen Teil der Stadtgesellschaft zeigt, ist kein Porträt – es ist eine Auswahl. stadtbild#26 wird keine Auswahl treffen. Die Rentnerin, deren Leben ihr ins Gesicht geschrieben steht, ist genauso gemeint wie das Kind, dessen Lächeln noch so viel Zukunft trägt. Der junge Mann, dessen Gesicht noch alles offen lässt, genauso wie die Frau in den besten Jahren, deren Blick von dem erzählt, was sie schon erlebt hat. Der Zugezogene, dem man die neue Heimat noch ansieht, genauso wie die, die hier geboren wurden und deren Gesichter von ihr erzählen. Alle gehören zu diesem Stadtporträt – weil alle zu dieser Stadt gehören.

Und alle, die sagen „ich bin nicht fotogen“, werden mit einem Lächeln eingeladen, trotzdem teilzunehmen. Denn ein entspanntes Team und erfahrene Fotografinnen und Fotografen sorgen dafür, dass jedes Porträt gelingt – egal wie oft man bisher einen Bogen um Kameras gemacht hat.

Alle Stadtteile

Wer ist Düsseldorf? Für die einen ist es der Rhein, für die anderen das Café um die Ecke. Für manche ist es das Viertel, in dem sie aufgewachsen sind und sich zu Hause fühlen. Für andere ist es die Stadt, die sie sich selbst ausgesucht haben. Ob man im Süden der Stadt zu Hause ist oder im Norden, ob man im Zentrum wohnt oder am Stadtrand – stadtbild#26 kommt mit mobilen Fotostudios an fünf Plätze der Stadt: auf den Fürstenplatz in der Stadtmitte, den Hermannplatz in Flingern, den Rochusmarkt in Pempelfort, den Belsenplatz in Oberkassel und den Staufenbergplatz in Grafenberg. So ist es für alle aus allen Stadtteilen gut zu erreichen.

stadtbild#26

DÜSSELDORF. Ein Porträt.

Das Ergebnis

Alle Porträts zusammen ergeben das Stadtbild 2026, das in diesem Jahr das Gesicht von Düsseldorf prägt. Ein erstes Mal, das sich Düsseldorf in einem kollektiven Stadtporträt zeigt, nicht als Werbeprospekt, nicht mit einem Blick von außen, sondern so, wie es sich selbst sieht. Es entsteht ein Selbstporträt, hochwertig gedruckt in einem Bildband, der schon kurz nach dem Event erscheint. stadtbild#26 ist der Anfang einer Reihe. Was heute als Momentaufnahme entsteht, wird über die Jahre zu einem Dokument, das Düsseldorf sein Gesicht gibt – mit seinen Menschen, seinen Geschichten, in seiner Zeit.

Mitmachen

Die Teilnahme ist kostenlos und die Anmeldung ist unter stadtbild-duesseldorf.de möglich. Wer spontan an einem der Plätze vorbeikommt, kann nicht sicher sein, sofort dranzukommen. Wer sich porträtieren lässt, kann sich einen der Bildbände zum Vorzugspreis sichern.

Datum: 5. September 2026

Orte: fünf Plätze während des Büdchentags

Anmeldung: stadtbild-duesseldorf.de

Bildmaterial: der PM angehängt

Pressekontakt

Frank Walber

E-Mail: hallo@stadtbild-edition.de